



## **Inhalt**

Vorwort .....	1
Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufen 5/6 .....	2
Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufen 7/8 .....	10





## Vorwort

Das Fach katholische Religionslehre

**(vgl. Kernlehrplan für Gesamtschulen 2013)**

Der Bildungsauftrag der Gesamtschule in der Sekundarschule I umfasst im Religionsunterricht die religiösen Dimensionen der Wirklichkeit und des eigenen Lebens und ermöglicht ebenfalls eine religiöse Bildung für die Schülerinnen und Schüler.

*„Der katholische Religionsunterricht als ordentliches Lehrfach trägt zum Erziehungs- und Bildungsauftrag der Gesamtschule bei. Er orientiert sich grundsätzlich am Individuum als dem aktiven Gestalter seines eigenen Bildungsprozesses und respektiert die persönliche Freiheit des anderen. Der Religionsunterricht nimmt die Schülerinnen und Schüler, ihre Lebenswelten, ihre Auffassungen von Wirklichkeit ernst. Er ist deshalb als kommunikatives Handeln zu verstehen und zu gestalten, das die Prinzipien Lebensbezug, Selbsttätigkeit und Handlungsorientierung berücksichtigt. Innerhalb der von allen Fächern zu erfüllenden Querschnittsaufgaben trägt insbesondere auch der Religionsunterricht im Rahmen der Kompetenzentwicklung zur Sensibilisierung für unterschiedliche Geschlechterperspektiven, zur Werteerziehung, zum Aufbau sozialer Verantwortung, zur Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft, zur nachhaltigen Entwicklung und Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen, zur kulturellen Mitgestaltung, zum interkulturellen Verständnis sowie zur Lebensplanung und Berufsorientierung bei.“<sup>1</sup>*

Der katholische Religionsunterricht konzentriert sich in seinen Grundzügen auf das Verständnis des Menschen und seiner Wirklichkeit vor und mit Gott und thematisiert die Rechtfertigung und Annahme des Menschen vor Gott als Geschenk der Gnade und unendlichen Liebe Gottes. Er achtet und respektiert die unterschiedlichen Glaubensüberzeugungen der Schülerinnen und Schüler und sichert in diesem Zusammenhang das Recht auf positive Religionsfreiheit des Einzelnen nach Art. 7 GG in Verbindung mit Art. 4 GG.

*Obwohl der schulische Religionsunterricht von Katechese in der Kirchengemeinde grundsätzlich zu unterscheiden ist, gehört nach katholischem Verständnis im Religionsunterricht die konfessionelle Bindung von Lehre, Lernenden und Lehrenden im Grundsatz zusammen.“<sup>2</sup>*

*Der Religionsunterricht stellt sich dem biblischen Auftrag, „jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt“ (1 Petr 3,15) und nimmt dadurch teil an einer Aufgabe, die dem Christentum immer wieder gestellt war und ist: unter den Bedingungen des jeweiligen kulturellen Kontextes*

<sup>1</sup> Kernlehrplan für die Gesamtschule Nordrhein Westfalen. Katholische Religionslehre. Herausgegeben vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen. 2013, S. 9.

<sup>2</sup> Zur Konfessionalität des Religionsunterrichts und zur Teilnahme nicht-katholischer Schülerinnen und Schüler siehe Nr. 5 des RdErl. „Religionsunterricht an Schulen“ – BASS 12 – 05 Nr. 1.

*und in Bezugnahme auf die Vergangenheit auszudeuten, was der christliche Glaube ist und was er den Menschen sagen will.<sup>3</sup>*

Der angestrebte Beitrag zur religiösen Bildung wird durch die Kompetenzbereiche der **Sachkompetenz** (aufgegliedert in Wahrnehmungs- und Deutungskompetenz) sowie der **Urteils-, Handlungs- und Methodenkompetenz** verwirklicht. Da Kompetenzen stets an fachliche Inhalte gebunden sind, ergeben sich folgende Inhaltsfelder:

Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott

Inhaltsfeld 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott

Inhaltsfeld 4: Jesus der Christus

Inhaltsfeld 5: Kirche als Nachfolgemeinschaft

Inhaltsfeld 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche

---

<sup>3</sup> KLP S. 10.



## Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufen 5/6

### Jahrgangsstufe 5/6: Unterrichtsvorhaben 1, „Menschsein in Freiheit und Verantwortung“, Umfang 16 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (kursiv: fakultativ)
Wir gestalten die Welt!	Menschsein in Freiheit und Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung einer eigenen religiösen Identität</li> <li>Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde</li> <li>Christlicher Glaube als Lebensorientierung</li> <li>Gemeinschaft und Verantwortung in Schule und Gesellschaft</li> <li>Individuelle Erfahrungen und Veränderungen von Gottesvorstellungen im Lebenslauf</li> <li>Leben, Handeln und Botschaft Jesu Christi</li> <li><b>Wie ist die Welt entstanden?</b> Fragen nach den vorhandenen Vorstellungen zur Weltentstehung</li> <li><b>Die priesterschriftliche Schöpfungserzählung</b> 7-Tage-Aufbau, Schöpfungshandeln durch Gottes Wort, religiöse Dichtung</li> <li><b>Botschaft der 7-Tage-Erzählung</b> Der Mensch als Frau und Mann, Gottebenbildlichkeit, Schöpfungsauftrag, Ruhetag</li> <li><b>Bibeltext contra Urknalltheorie?</b> Glaubenserzählung und neuzeitliches Denken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt, Wahrung der Schöpfung</li> <li>Lebensraum Familie - Miteinander und füreinander leben und glauben lernen.</li> </ul>

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) Informationen und Aussagen angeleitet entnehmen und wiedergeben (MK 2).</li> <li>biblische und religiös relevante Texte durch vorgegebene Zugänge erschließen (u. a. Rollenspiele, Standbilder) (MK 4),</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>an Hand der Frage „Wer bin ich?“ die Einzigartigkeit ihrer individuellen Existenz wahrnehmen, sie erfahren, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist.</li> <li>Schicksalsschläge aus ihrem Umfeld benennen und Möglichkeiten des Umgangs mit ihnen aufzeigen,</li> <li>lebensgeschichtlich bedingte Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben bei sich und anderen benennen und darlegen, welche Anlässe zu diesen Veränderungen führten, wahrnehmen, dass im Lebensraum der Familie menschlich-religiöse Grunderfahrungen und -haltungen vermittelt und eingeübt werden können</li> <li>verstehen, dass im Lebensraum Familie Möglichkeiten christlichen Lebens im Alltag eröffnet werden.</li> <li>die Prinzipien des Teilens, der Rücksichtnahme und des Vertrauens</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fragen des Alltags sowie individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen aus ihrem Erfahrungsraum auf der Grundlage ausgewählter biblischer Erzählungen und ihrer Maßstäbe bewerten,</li> <li>konkretes Handeln in ihrer näheren Umgebung als gemeinschaftsstiftend oder gemeinschaftsschädlich unterscheiden und bewerten,</li> <li>die Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen erkennen und sie vor dem Hintergrund der Gleichheit aller Menschen vor Gott in den Schöpfungserzählungen bewerten.</li> <li>menschliche Verhaltensweisen vor dem</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen ihre eigene Position zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern vertreten.</li> <li>Nehmen ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahr und sprechen darüber, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde</li> </ul>

	<p>als Voraussetzung gemeinschaftsstiftenden Verhaltens beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grundlagen des Zusammenlebens in ihrer Lebenswirklichkeit, insbesondere unter den Aspekten Freiheit und Verantwortung, auch für die jeweiligen Rollenerwartungen an Mann und Frau, beschreiben, die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist, erkennen</li> <li>• die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist, sie erkennen und exemplarisch die Schönheit der Schöpfung und ihre Gefährdung aufzeigen.</li> </ul>	<p>Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens beurteilen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten ökologischen Engagements als Ausdruck und Konsequenz von Schöpfungsverantwortung bewerten</li> </ul>	<p>praktisch gelebt werden kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis, dass sie von Gott angenommen sind.</li> </ul>
--	--	---	--

<b>Methodische/ didaktische Zugänge</b>	<b>Lehrwerk/Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b>	<b>Feedback/ Leistungsbewertung</b>
<p>Brainstorming zur Frage der Weltentstehung/Moderne Theorien Spaziergang durch die Natur der näheren Umgebung</p>	<p><b>Lehrwerk</b> <i>Schulbuch</i> Bibel</p>	<p><b>außerschulische Partner</b> <i>Umweltschutzprojekte</i> <b>fachübergreifende Kooperationen</b> <i>Naturwissenschaften</i></p>	<p><i>Leporello zu den einzelnen Schöpfungstagen unter genauer Beachtung des Textes</i> <i>Gestaltung der Schöpfungstage als Kunstwerke</i> <i>Sonstige Mitarbeit</i></p>

Jahrgangsstufe 5/6: Unterrichtsvorhaben 2, „Sprechen von und mit Gott“, Umfang:16 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (kursiv: fakultativ)
Glaubenserfahrungen im alten Testament	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sprechen von und mit Gott</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bildliches Sprechen von Gott</li> <li>Gebet als „sprechender Glaube“</li> <li>Zwischen Angst und Vertrauen von Gott gehalten Psalmen</li> <li>Glaubenserfahrungen des Mose</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS erschließen biblische Texte durch vorgegebene Zugänge</li> <li>Sie nehmen anhand der Biographie des Mose menschliche Erfahrungen mit Gott wahr</li> <li>Menschliche Erfahrungen mit Gott werden anhand der Psalmen konkretisiert und mit den eigenen verglichen</li> <li>Grundzüge der abrahamitischen Religionen (Inhaltsfeld 6)</li> <li><i>Die Geschichte des Hiob als Beispiel des unerschütterlichen Glaubens</i></li> </ul>

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 7).</li> <li>biblische und religiös relevante Texte durch vorgegebene Zugänge erschließen (u. a. Rollenspiele, Standbilder) (MK 4),</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Namen und Bildworte von Gott deuten.</li> <li>Situationen aufzeigen, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden.</li> <li>biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrung im Glauben an Gott deuten.</li> <li>erkennen, wie Menschen auch im Gebet Hoffnung Halt und Trost erfahren.</li> <li>lernen Angsterfahrungen zu durchschauen und aus einer Haltung des Vertrauens heraus damit</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>das Orientierungsangebot biblischer Texte, Erzählungen und Gebete im Hinblick auf ihr eigenes Leben bewerten und beurteilen.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>nehmen religiöse Überzeugungen anderer wahr und achten diese.</li> <li>lassen sich auf praktische Übungen von Stille und Meditation ein.</li> <li>gestalten ihrem Alter entsprechend Elemente liturgischer Praxis.</li> </ul>

Methodische/ didaktische Zugänge	Lehrwerk/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner (optional)	Feedback/ Leistungsbewertung (optional)
<p><i>Eigene Sorgen und Nöte aufschreiben, als Zugang zu den Psalmen</i></p> <p>religiös relevante Texte durch vorgegebene Zugänge erschließen (u. a. Rollenspiele, Standbilder)</p>	<p><b>Lehrwerk</b> Schulbuch Bibel</p>	<p><i>Kooperation mit der Gemeindereferentin</i></p>	<p><i>Eigene Gebete verfassen und gestalten</i></p> <p>Sonstige Mitarbeit</p>

Jahrgangsstufe 5/6: Unterrichtsvorhaben 3, „Bibel als „Urkunde“ des Glaubens an Gott“, Umfang: 9 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (kursiv: fakultativ)
Die Geschichte von Abraham	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bibel als „Urkunde“ des Glaubens an Gott</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Worte auf die man sich einlassen kann – die Bibel</li> <li>Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten Aufbau der Bibel: Entstehung, Verfasser, Aufbau.</li> <li>biblische Erzählungen, die Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben.</li> <li>Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wiedergeben (Abraham, Exodus)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Wie finde ich mich in der Bibel zurecht?</b></li> <li><b>Abraham – wer ist das?</b> <i>Vorwissen erkunden und einbringen in die Frage, wie Israel entstanden ist.</i></li> <li><b>Abrahams Weg in die Fremde</b> <i>Abrahams nomadische Lebensweise</i> Abrahams Berufung und seinen vertrauensvollen Weg aus der Heimat in die Fremde nachvollziehen und als Beginn der Geschichte des Volkes Israel identifizieren.</li> <li><b>Gottes Verheißung an Abraham</b> Den Gottesglauben Abrahams als wegweisend für das Volk Israel verstehen und seinen Hoffungscharakter erkennen.</li> <li><b>Aus der Sklavenherrschaft ins gelobte Land - Mose</b> Israels Befreiung aus Ägypten und seinen Weg ins verheißene Land unter Moses Führung beschreiben, wesentliche Ereignisse des Rettungshandelns Jahwes identifizieren. <i>Israels Befreiung als göttliches Heilshandeln aus glaubender Perspektive deuten.</i></li> <li><b>Gottes Bund mit Israel</b> Das Verständnis Israels als erwähltes Volk Gottes durch die Offenbarung des Gottesnamens und des Dekalogs beschreiben.</li> </ul>
Kompetenzen			
Übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>religiös-historische einfache Zeitleisten, Schaubilder und Landkarten beschreiben und Informationen entnehmen (MK 1).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>mit der Bibel vertraut werden: Entstehung, Verfasser, Aufbau.</li> <li>die Erfahrung machen, dass biblische Texte eine Herausforderung darstellen und einen Menschen verändern können.</li> <li>aufzeigen, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben.</li> <li>können exemplarisch Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wiedergeben</li> <li>die wesentlichen Stationen der Geschichte Israels benennen</li> <li>kriteriengeleitet Erzählungen des AT untersuchen und mögliche Bedeutungen für das heutige Leben beschreiben (u.a. Schöpfung, Exodus)</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>Fragen des Alltags sowie individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen aus ihrem Erfahrungsraum auf der Grundlage ausgewählter biblischer Erzählungen und ihrer Maßstäbe bewerten .</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>sind in der Lage eigenständig Bibelstellen zu finden.</li> </ul>
Methodische/ didaktische Zugänge	Lehrwerk/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
Bibel Lehrwerk religiös relevante Texte durch vorgegebene Zugänge erschließen (u. a. Rollenspiele,	<b>Lehrwerk</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schulbuch/Bibel</li> <li>Atlas, einfache Karte des Nahen Ostens</li> <li><i>Zeitleiste</i></li> </ul>	/	Lernzielkontrolle (optional) Sonstige Mitarbeit

Standbilder)			
--------------	--	--	--

**Jahrgangsstufe 5/6: Unterrichtsvorhaben 4, „Jesus Christus“, Umfang: 16 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (kursiv: fakultativ)
Jesus Christus- seine Zeit und seine Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> <li>Jesus Christus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt</li> <li>Begegnungen können verändern – Jesus und die Menschen in seinem Land</li> <li>In die Tiefe schauen – Christen leben aus einer jüdischen Wurzel</li> <li>Ein Traum von Gemeinschaft – Gemeinschaft wie Jesus sie will</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Zeit Jesu und seine Umwelt</li> <li>Personengruppen zur Zeit Jesu</li> <li>Welches Ziel hatte Jesus?</li> <li>Jesus war Jude und warum wurde das Christentum gegründet?</li> </ul>

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>zu religiös relevanten Sachverhalten unter Anleitung Informationen sammeln (MK 6).</li> </ul>	Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>Jesus von Nazareth als Menschen seiner Zeit und seiner Umwelt kennenlernen (z.B. geographische und politisch soziale Informationen, sowie das Alltagsleben in Galiläa und Judäa zur Zeit Jesu).</li> <li>erfahren, wie sich Jesus den Menschen liebend zuwendet und wie ihm dabei Annahme und Widerspruch zuteil wird.</li> <li>Merkmale benennen, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen (z.B. der Sabbat und andere jüdische Feste, die Tora als Weisung für ein heilvolles Leben, Jesus und die jüdischen Gruppen seiner Zeit – die Nähe zu den Pharisäern).</li> <li>erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt.</li> <li>sich der Merkmale einer lebendigen und tragfähigen Gemeinschaft bewusst werden und prüfen wo in Gemeinschaften das aufleuchtet, was Jesus angestoßen hat.</li> <li>die Erfahrung machen, was es heißt Miteinander im Geiste Jesu umzugehen (eine lebendige Gemeinschaft ist offen für die Not des Anderen, löst Konflikte in Liebe...).</li> <li>Gemeinschaftsfördernde und gemeinschaftsstörende Momente (z.B. Toleranz – Intoleranz, Egoismus – Solidarität) nennen</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>an Beispielen beurteilen, inwiefern Jesus für die Menschen heute noch Bedeutung haben und Orientierung sein kann.</li> <li>in Ansätzen Ursachen für Konflikte, welche die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten erörtern.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können unter Anleitung Projekte zu diesem Thema durchführen. <ul style="list-style-type: none"> <li>setzten religiöse Texte gestalterisch um.</li> <li>begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese.</li> <li>achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend.</li> </ul>

Methodische/ didaktische Zugänge	Lehrwerk/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<i>Benjamin und Julius (Lektüre)</i> Bibel Kreative Darstellung der Inhalte religiös relevante Texte durch vorgegebene	<b>Lehrwerk</b> <b>Bibel</b>	<b>Gesellschaftslehre</b>	Lernzielkontrolle (optional) Sonstige Mitarbeit Ergebnisse der vorgegebenen Zugänge

Zugänge erschließen (u. a. Rollenspiele, Standbilder)			
--	--	--	--

**Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben 5, „Kirche als Nachfolgegemeinschaft“, Umfang: 16 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (kursiv: fakultativ)
Nachfolge Jesu- ein Grund zu feiern	• Kirche als Nachfolgegemeinschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anfänge der Kirche</li> <li>• Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis</li> <li>• Feste und Feiern – Stationen des Kirchenjahres</li> <li>• Den Anderen verstehen – Christen leben in verschiedenen Konfessionen</li> <li>• Vorbilder für mein Leben – Menschen in der Nachfolge Jesu</li> <li>• Evangelisch-Katholisch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feste verstehen</li> <li>• Nachfolge Jesu- Petrus und Paulus als Vorbilder</li> <li>• Vorbilder und Heilige</li> <li>• Evangelisch- Katholisch</li> </ul>

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu religiös relevanten Sachverhalten unter Anleitung Informationen sammeln (MK 6).</li> </ul>	Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus und dem Wirken des Heiligen Geistes beschreiben.</li> <li>• die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche erläutern.</li> <li>• Feste und Festzeiten als Höhepunkte des menschlichen Lebensweges begreifen, von denen aus Licht in den Alltag fällt und die Orientierung ermöglichen.</li> <li>• Feste des Kirchenjahres und ihre Bedeutung beschreiben.</li> <li>• die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfung mit Stationen im Leben eines Christen aufzeigen.</li> <li>• erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern.</li> <li>• erkennen, dass sich die verschiedenen christlichen Konfessionen trotz vorhandener Unterschiede durch grundlegende Gemeinsamkeiten auszeichnen.</li> <li>• Verständnis und Achtung gegenüber anderen Konfessionen entwickeln und auf mögliche Formen des Zusammenlebens aufmerksam werden.</li> <li>• entdecken, dass Vorbilder eine Hilfe bei der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit sein können.</li> <li>• verstehen, wie sich Leben in der Nachfolge Jesu verändert.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• in elementarer Form erörtern, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann</li> </ul>	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>• organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld.</li> <li>• achten religiöse Überzeugungen Anderer und handeln entsprechend.</li> </ul>

Methodische/ didaktische Zugänge	Lehrwerk/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Vorbilder vorstellen, von den eigenen Vorbildern auf die Heiligen schauen- sind sie auch für uns heute als besonders wahrnehmbar?</li> <li>• Katholische und Evangelische Kirchen besuchen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausfinden</li> </ul>	<b>Lehrwerk</b> Besuch einer katholischen und einer evangelischen Kirche (optional)	Kooperation mit den Lehrkräften der Evangelischen Religion.	Sonstige Mitarbeit Plakatgestaltung

- |                       |  |  |  |
|-----------------------|--|--|--|
| • <i>Rollenspiele</i> |  |  |  |
|-----------------------|--|--|--|

Bei den oben aufgeführten Themenfeldern handelt es sich lediglich um eine Auswahl möglicher Inhalte. Es obliegt der Lehrkraft zu welchem Zeitpunkt die jeweiligen Unterrichtseinheiten behandelt werden. Je nach situativer Gegebenheit dürfen die aufgeführten Themenfelder durch aktuelle Inhalte ergänzt oder auch ersetzt werden.

#### **Erwartungen zur Methodenkompetenz nach Jg. 5 & 6:**

Die SuS können

- zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule Informationen beschaffen.
- religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren.
- sich in der Bibel orientieren und selbstständig Bibelstellen ausfindig machen.
- altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammenfassen und erläutern.
- einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z.B. Rollenlesen, bildliche Gestaltung des Textes).
- Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben.
- Inhalte religiös relevanter Medien spielerisch darstellen (z.B. in Standbilder) und beschreiben.
- Kooperativ religiöse Inhalte erarbeiten.

## Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufen 7/8

*Jahrgangsstufe 7/8: Unterrichtsvorhaben 1, „Menschsein in Freiheit und Verantwortung“, Umfang ca. 16 Stunden*

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung ( <i>kursiv: fakultativ</i> )
Was braucht es zu einem gelingenden Leben?	•Menschsein in Freiheit und Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung</li> <li>• Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns</li> <li>• Gefahren auf meinem Weg- Sucht</li> <li>• Schuld und Vergebung – Versöhnung, Ermutigung zum Neuanfang</li> <li>• Beziehungen entdecken, sich verlieben – auf dem Weg zum Du</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was erwarte ich von meinem Leben?</li> <li>- Sucht- bin ich auch gefährdet?</li> <li>- Erwartungen an eine Beziehung</li> <li>- Zur Schuld stehen und vergeben können</li> <li>- <i>Sekten, Aberglaube, Okkultismus</i></li> </ul>

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<ul style="list-style-type: none"> <li>• zu religiösen Inhalten Stellung beziehen/ihren persönlichen Standpunkt strukturiert vortragen und ihn argumentativ vertreten.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• darlegen, inwiefern jeder Mensch beim Erwachsenwerden (auch als Frau oder Mann) einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen</li> <li>• zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden (z.B. Abhängigkeit/Sucht/ Drogenkonsum).</li> <li>• Gründe für eine Drogensucht kennen lernen.</li> <li>• eine kritische Einstellung zum Thema Drogen entwickeln</li> <li>• sich über Beratungsangebote vor Ort erkundigen und mögliche Hilfen für gefährdete Freunde nennen.</li> <li>• die biblischen Grundlagen (z.B. Dekalog, Goldene Regel) in ihren Grundzügen erläutern und aufzeigen, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben.</li> <li>• verstehen und erklären, was für eine Bedeutung der Würde des Menschen hat.</li> <li>• Merkmale von Gewissensentscheidungen anhand persönlicher Erfahrungen (z.B. Schuld und Sünde) erläutern.</li> <li>• Ängste und Unsicherheiten auf dem Weg zum Du durchschauen und bewältigen lernen.</li> <li>• erkennen, dass im Vertrauen auf das Angenommensein durch Mitmenschen und durch Gott die Chance liegt, eigene Beziehungen zärtlich und verantwortungsvoll zu gestalten</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen erörtern.</li> <li>• die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft beurteilen.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begegnen ihre Mitmenschen würdevoll, respektvoll und verantwortungsbewusst</li> <li>• verstehen, dass Gott die Freiheit des Menschen und die Partnerschaft mit ihnen will. Alle Menschen sind aufgerufen, diese in ihrem Handeln zu verwirklichen.</li> <li>• stehen unter dem Anspruch sinnvoll und verantwortlich zu leben: dieser Anspruch wird im persönlichen Gewissen erfahrbar.</li> </ul>

Methodische/ didaktische Zugänge	Lehrwerk/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS beschaffen zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen</li> <li>• Plakaterstellung</li> </ul>	<p><b>Lehrwerk</b> <i>Schulbuch</i> Bibel</p>	<p><b>außerschulische Partner</b> <b>fachübergreifende Kooperationen</b> <i>Naturwissenschaften</i></p>	<p>Sonstige Mitarbeit, Heftführung</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfragen</li> <li>• Bildassoziationen</li> </ul>			Präsentation
---	--	--	--------------

**Jahrgangsstufe 7/8: Unterrichtsvorhaben 2, „Sprechen von und mit Gott“, Umfang:16 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (kursiv: fakultativ)
„So spricht Gott“ Prophetische Reden in der Bibel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprechen von und mit Gott</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prophetisches Zeugnis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenschaften eines Propheten</li> <li>• Inhalte Prophetischer Reden</li> <li>• Kennenlernen eines Schriftpropheten des Alten Testaments, erfassen der kontextbezogenen alttestamentlichen Problematik,</li> <li>• übertragen des historischen Problemhorizonts auf die heutige Zeit,</li> <li>• Korrelation mit der eigenen, lebensweltlichen Situation</li> </ul>

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 7).</li> <li>• biblische und religiös relevante Texte durch vorgegebene Zugänge erschließen (u. a. Rollenspiele, Standbilder) (MK 4),</li> <li>• Bibeltexte analysieren (z.B. einen synoptischen Vergleich durchführen).</li> <li>• die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen analysieren.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Bibelstellen, in denen neu-testamentliches Sprechen von und mit Gott erfolgt erarbeiten und erläutern.</li> <li>• prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext deuten,</li> <li>• Berufs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten (z.B. Miriam, Amos, Jeremia) erläutern,</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragestellungen</li> <li>• können plausibel anhand eines Beispiels eine Bestreitung oder Infragestellung Gottes beurteilen</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (</li> </ul>

Methodische/ didaktische Zugänge	Lehrwerk/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner (optional)	Feedback/ Leistungsbewertung (optional)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsangebot für einen Propheten schreiben</li> <li>• Eigene prophetische Texte verfassen</li> </ul> Kooperative Erarbeitung von Texten und Bildern	<b>Lehrwerk</b> <i>Schulbuch</i> Bibel	Die Kirchengemeinde St. Peter	Sonstige Mitarbeit Gestaltung einer Rede

--	--	--	--

**Jahrgangsstufe 7/8: Unterrichtsvorhaben 3, „Bibel als „Urkunde“ des Glaubens an Gott“, Umfang: 7 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (kursiv: fakultativ)	
Die Bibel- eine gedeutete Glaubenserfahrung	Bibel als Urkunde (Inhaltsfeld 4 Jesus Christus)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Bibel: „Das Buch der Bücher“</li> <li>Entstehungsprozess und Sprachformen biblischer Texte</li> <li>Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Synoptische Betrachtung der Ostergeschichte</li> <li>Evangelien- die frohe Botschaft</li> <li>Deutung biblischer Texte im Entstehungskontext</li> <li>Die Schöpfungsgeschichten und ihre Entstehungsgeschichte</li> </ul>	
Kompetenzen				
Übergeordnet		Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK	
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>religiös-historische einfache Zeitleisten, Schaubilder und Landkarten beschreiben und Informationen entnehmen (MK 1).</li> <li>Bibeltexte analysieren (z.B. einen synoptischen Vergleich durchführen).</li> <li>die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen analysieren.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>den Entstehungskontext und Textgattung biblischer Texte erläutern.</li> <li>biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse deuten.</li> <li>in den Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien beschreiben sowie ihre Absichten/ Botschaft erklären.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>ausgewählte biblische Aussagen deuten und bewerten.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>sind dazu in der Lage konstruktive in einen religiösen Dialog zu treten (z.B. Diskussion über die Aussageabsicht sowie die inhaltlichen Schwerpunkte der Evangelien).</li> </ul>	

Methodische/ didaktische Zugänge	Lehrwerk/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
Bibel Lehrwerk religiös relevante Texte durch vorgegebene Zugänge erschließen (u. a. Rollenspiele, Standbilder)	<b>Lehrwerk</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schulbuch/Bibel</li> <li>Atlas, einfache Karte des Nahen Ostens</li> <li>Zeitleiste</li> </ul>	/	Lernzielkontrolle (optional) Sonstige Mitarbeit

**Jahrgangsstufe 7/8: Unterrichtsvorhaben 4, „Jesus Christus“, Umfang: 16 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung ( <i>kursiv: fakultativ</i> )
Jesus Christus- vom Tod zum Leben	Jesus Christus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die historische Person Jesus von Nazareth</li> <li>• Jesu Auftreten in Worten und Taten</li> <li>• Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens</li> <li>• Vom Tod zum Leben – Leiden, Kreuz und Auferstehung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben und Tod Jesu</li> <li>• Jesu Botschaft und ihr Konfliktpotential</li> <li>• Gleichnisse</li> <li>• Wundererzählungen</li> </ul>

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu religiös relevanten Sachverhalten unter Anleitung Informationen sammeln (MK 6).</li> <li>• Gesprächs- und Diskussionsformen zu religiös relevanten Themen herstellen und diese zielgerichtet einsetzen</li> <li>• die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen analysieren.</li> </ul>	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jesus in seinen historisch-kulturellen Kontext einordnen.</li> <li>• die wichtigsten Stationen im Leben Jesu benennen.</li> <li>• den Lebensentwurf Jesu und seiner Jünger unter besonderer Berücksichtigung des bewussten Lebens in Armut nachvollziehen.</li> <li>• Wundergeschichten im Kontext der Reich Gottes Botschaft Jesu deuten.</li> <li>• Gleichnisse im Kontext der Reich Gottes Botschaft Jesu deuten.</li> <li>• die Entwicklung der Nachfolge Jesu bis hin zur antiken Urkirche nachvollziehen.</li> <li>• die Ostergeschichte in Bezug auf die christliche Hoffnung auf Auferstehung Erläutern und deuten.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung Jesu für heute beurteilen</li> <li>• die Ursachen für Konflikte, welche die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten erörtern.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend.</li> <li>• entwickeln einen individuellen Zugang zur Person Jesu.</li> <li>• vollziehen in Grundzügen einen synoptische Vergleich.</li> </ul>

Methodische/ didaktische Zugänge	Lehrwerk/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
Kreative Darstellung der Inhalte religiös relevante Texte durch vorgegebene Zugänge erschließen (u. a. Rollenspiele, Standbilder	<b>Lehrwerk</b> <b>Bibel</b>	<b>Gesellschaftslehre</b>	Lernzielkontrolle (optional) Sonstige Mitarbeit Ergebnisse der vorgegebenen Zugänge

Definitionen von „Wundern“ verfassen			
--------------------------------------	--	--	--

**Jahrgangsstufe 7/8: Unterrichtsvorhaben 5, „Kirche als Nachfolgemeinschaft“, Umfang: 16 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (kursiv: fakultativ)
Die Reformation - Stationen, Entscheidungen und Wirkungen Martin Luthers	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kirche als Nachfolgemeinschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reformation und Ökumene*</li> <li>Kirche im Umbruch – Eine zeitgeschichtliche Herausforderung</li> <li>Der Zustand der Kirche vor und nach der Reformation</li> <li>Ökumene konkret: Was geschieht in unseren Kirchen vor Ort, was hat sich in den letzten Jahren verändert?!</li> <li>Symbolsprache kirchlichen Lebens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reformation- Martin Luther</li> <li>Kirche vor und nach der Reformation</li> <li><i>Bauernkriege</i></li> <li>Ökumene in Rheinhausen</li> </ul>

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>zu religiös relevanten Sachverhalten unter Anleitung Informationen sammeln (MK 6).</li> <li>Gesprächs- und Diskussionsformen zu religiös relevanten Themen herstellen und diese zielgerichtet einsetzen.</li> <li>die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen analysieren.</li> </ul>	Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>Entstehungs- und Wirkungsgeschichte der Reformation verstehen und in Zusammenhänge einordnen.</li> <li>die Reform der Kirche als ständigen Auftrag begreifen.</li> <li>Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Hinblick auf die unterschiedlichen Konfessionen benennen.</li> <li>historische und religiöse Ursachen für die Kirchenspaltung im 16. Jh. erläutern.</li> <li>den ökonomischen Auftrag der Kirche erläutern.</li> <li>aufzeigen, wo Kirche in unserer Gesellschaft etabliert ist und was sie für eine Verantwortung trägt.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen, inwieweit die Institution Kirche ihrem Auftrag gerecht wird.</li> <li>Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer, am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren, bewerten.</li> </ul>	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>organisieren ein überschaubares Projekt innerhalb der Schule.</li> <li>achten die religiösen Überzeugungen ihrer Mitmenschen.</li> </ul>

Methodische/ didaktische Zugänge	Lehrwerk/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>Filmanalyse</li> <li>Kooperative Texterschließung</li> <li>Rollenspiel Luther/Papst</li> </ul>	Lehrwerk	Evangelische und katholische Kirche in Rheinhausen	Sonstige Mitarbeit Plakatgestaltung

Jahrgangsstufe 7/8: Unterrichtsvorhaben 6, „Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche“, Umfang: 16 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (kursiv: fakultativ)
Christentum, Judentum und Islam-Geschwister im Glauben	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Religionen als Wege der Heilssuche</li> <li>Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Betrachtung und Vergleich der abrahamitischen Religionen</li> <li>Aufnahme in die Gemeinden</li> <li>Vergleich der Lebensregeln ( 10 Gebote/ Sure 17, 22–39 )</li> <li>Speisegebote</li> <li>Feste</li> </ul>

Kompetenzen			
übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zu religiös relevanten Sachverhalten unter Anleitung Informationen sammeln (MK 6).</li> <li>Gesprächs- und Diskussionsformen zu religiös relevanten Themen herstellen und diese zielgerichtet einsetzen.</li> <li>die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen analysieren.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>religiöse Zeichen, Räume und Rituale unterschiedlicher Weltreligionen (u. a. Judentum, Islam) benennen,</li> <li>die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen in Grundzügen darstellen,</li> <li>wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Weltreligionen (u. a. den abrahamitischen) benennen,</li> <li>ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen sachgemäß darlegen,</li> <li>außerkirchliche zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil beschreiben.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen erörtern,</li> <li>die Chancen und Schwierigkeiten des interreligiösen Dialogs erörtern,</li> <li>beurteilen, inwieweit zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote ihrem Leben Halt und Orientierung geben.</li> </ul>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren.</li> <li>ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten</li> <li>die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen</li> </ul>

Methodische/ didaktische Zugänge	Lehrwerk/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>Speiseplan für jüdische/ muslimische Austauschschüler erstellen lassen</li> <li>Interview mit einem Rabbiner/ einem Imam</li> </ul>	<p><b>Lehrwerk</b> <b>Synagoge</b> <b>Moschee</b></p>	<p>Alevitische Gemeinde Rheinhausen Rabbiner</p>	<p>Sonstige Mitarbeit</p>

Bei den oben aufgeführten Themenfeldern handelt es sich lediglich um eine Auswahl möglicher Inhalte. Es obliegt der Lehrkraft, zu welchem Zeitpunkt die jeweiligen Unterrichtsinhalte behandelt werden. Je nach situativer Gegebenheit dürfen die aufgeführten Themenfelder durch aktuelle Inhalte ergänzt oder auch ersetzt werden.

### **Erwartungen zur Methodenkompetenz nach Jg. 7 & 8:**

Die SuS können

- zu religiös relevanten Themen den zentralen Gedankengang von altersangemessenen Texten in mündlicher und schriftlicher Form wiedergeben.
- Bibeltexte analysieren (z.B. einen synoptischen Vergleich durchführen).
- die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen analysieren.
- die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie z.B. Mindmaps umsetzen.
- Gesprächs- und Diskussionsformen zu religiös relevanten Themen herstellen und diese zielgerichtet einsetzen.
- zu religiösen Inhalten Stellung beziehen/ihren persönlichen Standpunkt strukturiert vortragen und ihn argumentativ vertreten.

Dokumentation der Leistungsbewertung in den Fächern  
 katholische und evangelische Religion  
 Praktische Philosophie

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen (Bitte stets angeben)

Datum

KÖS

13. Juni 2017

**Beschluss vom 30.01.2017**

**FKV: Janina Köster**

**Gesamtnote: sonstige Mitarbeit 100%**

<b>Mündliche Mitarbeit</b>	<b>Praktische Mitarbeit</b>	<b>Arbeitsmappe</b>
<b>50%</b>	<b>30%</b>	<b>20%</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontinuität, Qualität und Quantität</li> <li>➤ Bereitschaft sich auf Fragestellungen des RU einzulassen.</li> <li>➤ Fähigkeit Gesprächsbeiträge strukturiert und präzise unter Verwendung der Fachsprache zu formulieren.</li> <li>➤ Fähigkeit Fragen u. Problemstellungen zu erfassen, selbstständige Fragen- u. Problemstellungen zu entwickeln und Arbeitswege nach dem Konzept des kooperativen Lernens zu planen.</li> <li>➤ Fähigkeit Fachkenntnisse einzubringen u. anzuwenden.</li> <li>➤ Fähigkeit u. Bereitschaft, Beiträge anderer aufzugreifen, zu prüfen, fortzuführen u. zu vertiefen.</li> <li>➤ Bereitschaft u. Fähigkeit den eigenen Standpunkt zu begründen, zur Kritik zu stellen u. ggf. zu korrigieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- schriftliche Lernzielkontrollen (ggf.)</li> <li>- Beantwortung schriftlicher Aufgaben im Unterricht.</li> <li>- Bereitschaft und Fähigkeit mit anderen zielgerichtet u. kooperativ zu arbeiten</li> <li>- Fähigkeit Fragen u. Problemstellungen zu erfassen, selbstständig Fragen u. Problemstellungen zu entwickeln und Arbeitswege kooperativ zu planen.</li> <li>- Fähigkeit methodisch angemessen u. sachgerecht mit den Lerngegenständen umzugehen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deckblatt</li> <li>- Inhaltsverzeichnis</li> <li>- Überschriften, Daten</li> <li>- Gestaltung u. Ordnung</li> <li>- sprachliche Richtigkeit</li> <li>- sachliche Richtigkeit</li> <li>- angemessene Fachterminologie u. Fachmethodik</li> </ul>

Lt. AO müssen in allen Fächern häufige Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit bei der Feststellung der Note angemessen berücksichtigt werden. Dabei sind insbesondere das Alter, der Ausbildungsstand und die Muttersprache der Schüler zu beachten.

Die sprachliche Richtigkeit wird angemessen auch bzgl. der Fachsprache berücksichtigt und kann in schwerwiegenden Fällen zur Absetzung der Note um bis zu zwei Tendenzen führen.